

Wenn man die Mittel der Künste mit einander vergleichen darf, so gemahnt dieser erste Gesang an eine Overtüre, in der die musikalischen Gedanken und Melodien der Oper angedeutet werden, die aber doch ein Kunstwerk für sich bildet. Denn auch der erste Gesang der Odyssee ist ein völlig abgerundetes Gedicht, wenn auch nur ein Teil des Ganzen. Wann die letzten Worte des Liedes verklungen sind, stehen wir mitten in der Handlung und harren voll Spannung der kommenden Dinge. Beunruhigt uns, wie bemerkt, am Schlusse des ersten Teiles des Gesanges der Gedanke, ob es gelingen werde, den Poseidon zu überlisten, so eröffnet sich uns zuletzt trotz der erhofften Rückkehr ein düsterer Ausblick. Welcher Thaten, müssen wir fragen, wird es, wenn auch die Heimkehr gelingt, noch bedürfen, um den gestörten Hausfrieden auf Ithaka wieder herzustellen?

**„Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel,  
So führen über Strom und Hügel.“**

Der geist- und gemüthvolle Dichter Fischart stellt uns in seinem „Glücklich Schiff von Zürich“ ein Bild echt deutscher Arbeitslust und Arbeitskraft vor Augen, indem er erzählt, wie eine Anzahl Züricher Schützen im Jahre 1576 eine Wasserfahrt nach Straßburg unternahm, welche so schnell geschah, daß ein zu Zürich gekochter Hirsebrei noch warm in Straßburg ankam, um dadurch zu beweisen, wie rasch in der Not von Seite der befreundeten Eidgenossen Bundeshilfe möglich sei. Der Dichter wollte dadurch aber nicht bloß den ehrenhaften bürgerlichen Sinn der Eidgenossen und die Bedeutung des freundschaftlichen Verkehrs der Städte untereinander darstellen, sondern auch zeigen, was Willensstärke und Rührigkeit unter schwierigen Umständen zu leisten vermöge.

Diesen Grundgedanken des Gedichtes hat er selbst zum Ausdruck gebracht in den schönen Worten:

„Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel,  
So führen über Strom und Hügel.“

Der Dichter will offenbar damit sagen: Wie die Flügel den Vogel über Ströme und Berge tragen, so überwindet der Mensch durch Arbeit, d. h. durch angestrenzte, auf ein bestimmtes Ziel gerichtete Thätigkeit sowie durch Fleiß, d. h. durch Stetigkeit, Ausdauer und weise Benützung der Zeit Schwierigkeiten und Hindernisse aller Art.

Arbeit und Fleiß miteinander verbunden bilden ein Flügelpaar, das geeignet ist, über Ströme und Hügel zu führen und zwar zuerst im eigentlichen Sinne:

A.